

Empfang der Sternsinger – Sonntag 7.1.2018 10.30 Uhr Ev.-Luth. Kirche Liebenthal

Orgelvorspiel	Orgel
Begrüßung	Nitzsche
Eröffnung mit Lied „Du bist da, wo Menschen leben“ + Gebet	Nitzsche – Kinder Orgel
Lied EG 52, 1- 4.6 Wißt ihr noch , wie es geschehen	Orgel / Gemeinde
Sternsingerordnung I „Die Sternsinger sind wieder da“	Sternsinger
Segensspruch anschreiben (Kirchentür) dabei Lied:	Sternsinger
Lied SVH 6, 1-4 Stern über Bethlehem	Orgel / Gemeinde / Sterns.
Lesung (Lukas 4, 14.16-21)	
Sternsingerordnung II „Nun hör unsere Botschaft“	Sternsinger
Sternsingerkollekte sammeln dabei Lied:	Sternsinger
Lied EG 54, 1-3 Seht ihr unsern Stern dort stehen (Mel. EG 54)	Orgel / Gemeinde
Verkündigungsteil Kinderarbeit abbauen	
(1) Einleitung – Bändchen knüpfen	Nitzsche
(2) Europäische Kinder mit Produkten	Konfirmanden
(3) Geschenke der Heiligen Drei Könige	Konfirmanden
(4) Schluss	Nitzsche
Lied „Als das Licht von Bethlehem“ (1-3) (Noten am Ende)	Orgel / Gemeinde / Sterns.
(7) Neues aus Siyabonga (Film)	Nitzsche
Lied SVH 100 „Wir erkennen, Gott ist unser Herr“ (dt./egl.)	Nitzsche / Gemeinde
Kollektenergebnis bekannt geben + Sternsingerordnung III „Wir sagen: Danke, für die offenen Türen“	Nitzsche / Sternsinger
Fürbittgebet + Vater Unser	Konfirmanden / Nitzsche
Lied SVH 63 Segne uns, o Herr	Orgel / Gemeinde
Segen (nach dem Sonnengesang)	Nitzsche
Orgelnachspiel	Orgel

Materialien / Texte / Lieder

Begrüßung

„Gemeinsam gegen Kinderarbeit – in Indien und weltweit.“ So lautet das Motto der aktuellen Sternsingeraktion. Unsere Kirchgemeinde unterstützt seit fast 20 Jahren zwei Projekte in Südafrika, in denen es vor allem um Bildungschancen für Kinder geht. Das Motto der diesjährigen deutschlandweiten Sternsingeraktion beschäftigt sich vor allem damit, welche Folgen Kinderarbeit für die Zukunft von Kindern hat. Insbesondere das Projekt Siyabonga gibt Kindern gute Chancen, ihren schulischen und beruflichen Weg zu gehen. Damit kommen sie heraus aus dem Teufelskreis der Armut und Chancenlosigkeit.

Eröffnung

Wir feiern Gottesdienst im Namen Gottes, des Vaters,
der uns das Leben schenkt
und unser Leben schützt und erhält.

Wir singen:

Du bist da, wo Menschen leben,
du bist da wo Leben ist.

1. Du bist da, wo Menschen le - ben, du bist da, wo Le - ben ist.

2. Du bist da, wo Menschen le - ben, du bist da, wo Le - ben ist.

Wir feiern Gottesdienst
im Namen des Sohnes Jesus Christus,
der uns Gottes Liebe zeigt und uns hilft,
diese Liebe weiterzugeben.

Wir singen:

Du bist da, wo Menschen lieben,
du bist da wo Liebe ist.

Wir feiern Gottesdienst im Namen des Geistes Gottes,
der uns Hoffnung und Kraft gibt
in einer Welt, die nicht immer gut ist.

Wir singen:

Du bist da, wo Menschen hoffen,
du bist da wo Hoffnung ist.

Halleluja. Halleluja. Halleluja.

Halleluja. Halleluja. Halleluja.

Halleluja. Halleluja. Halleluja.

Gebet

Allmächtiger Gott, wir danken dir für unsere Gemeinschaft, die weit über diesen Kirchenraum und unser Land hinaus reicht. Wenn wir gemeinsam Gottesdienst feiern, sind wir verbunden mit allen Menschen weltweit – und heute ganz besonders mit Kindern, die arbeiten müssen. Wir bitten dich um deinen Beistand. Sei allen Kindern Kraft und Trost, die unter Armut und viel zu schwerer Arbeit leiden. Und unterstütze unser Bemühen, diesen Kindern zu helfen. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Bruder und Herrn. Amen.

Lied EG 52, 1- 4.6 Wißt ihr noch, wie es geschehen**Sternsingerordnung I**

Die Sternsinger sind wieder da,
und grüßen *dich (euch)* zum neuen Jahr.
Gesundheit, Glück und Gottes Segen
Begleite *dich (euch)* auf allen Wegen.
Von Jesu Geburt wollen wir singen.
Die frohe Botschaft soll überall klingen.

Gott schenke Segen diesem Haus
und allen, die hier gehen ein und aus.
Christus segne dieses Haus!
Christus mansionem benedicat.
(*Segensspruch anschreiben*)

Lied SVH 6, 1-4 Stern über Bethlehem**Lesung Lk 4, 14.16-21**

Und Jesus kam in der Kraft des Geistes wieder nach Galiläa; und die Kunde von ihm erscholl durch das ganze umliegende Land. Und Jesus kam nach Nazareth, wo er aufgewachsen war, und ging nach seiner Gewohnheit am Sabbat in die Synagoge und stand auf, um zu lesen. Da wurde ihm das Buch des Propheten Jesaja gereicht. Und als er das Buch auftat, fand er die Stelle, wo geschrieben steht (Jesaja 61,1-2):

"Der Geist des Herrn ist auf mir, weil er mich gesalbt hat und gesandt, zu verkündigen das Evangelium den Armen, azu predigen den Gefangenen, dass sie frei sein sollen, und den Blinden, dass sie sehen sollen, und die Zerschlagenen zu entlassen in die Freiheit und zu verkündigen das Gnadenjahr des Herrn."

Und als er das Buch zutat, gab er's dem Diener und setzte sich. Und aller Augen in der Synagoge sahen auf ihn. Und er fing an, zu ihnen zu reden: Heute ist dieses Wort der Schrift erfüllt vor euren Ohren.

Sternsingerordnung II

Kaspar: Nun hör unsere Botschaft, ich mach sie bekannt.
König Kaspar werd ich genannt.
Das Kind in der Krippe – König der Welt.
Er hat uns allen das Leben erhellt.

Melchior: Ich, König Melchior kann dir sagen:
Gottes Liebe wird dich tragen.
Gib sie weiter, auch Menschen in Not.
Denn Nächstenliebe ist Gottes Gebot.

Balthasar: König Balthasar werd ich genannt.
Die Not der Armen ist mir bekannt.

Wir sammeln wieder, wie jedes Jahr
für die Aidsweisenkinder in Südafrika.
Und singen dabei ein Lied von der Güte,
und bitten das Gott uns Menschen behüte.

Sternsingerkollekte sammeln dabei Lied:

Lied EG 54, 1-3 Seht ihr unsern Stern dort stehen

Verkündigungsteil

Teil 1

Liebe Kinder,

ihr kennt das sicher: Freundschaftsbändchen. Sie gehören zu den Dinge, die mal kurz in Mode sind und dann klingt es wieder ab. Aber für bestimmte Menschen behalten sie ihre Bedeutung. Wer das richtig gut kann, Bändchen knüpfen, der hat daran viel Spaß. Der sitzt dann da und knüpft. Wie lange dauert es so ein Freundschaftsbändchen zu knüpfen. Eine halbe Stunde oder eher eine ganze Stunde. Wer das einfach zum Spaß macht, für den ist das gleich. Ein Bändchen für die Freundin oder den Freund, für die Schwester, den Bruder. Mit so einem Bändchen könnte man ja auch Geld verdienen. Also Zwei Euro könnte man schon nehmen. Wer also den ganzen Tag nichts anderes macht, kommt auf 10 mal 2 Euro – 20 Euro. Am Tag – wäre doch prima oder? Wer also jeden Tag arbeitet kommt in der Woche auf 140 Euro. Wäre doch cool oder?

Na ja, aber dann bleibt keine Zeit mehr zum Spielen, für Musik, Sport und auch nicht für die Schule.

Wenn man den ganzen Tag knüpfen müßte, dann würde das auch sicher keinen Spaß mehr mache. Das wäre eben dann Arbeit. Kinderarbeit.

Für uns hier in Deutschland oder Europa war das nur mal so ein Gedankenexperiment. Aber es gibt immer noch viele Länder, in denen Kinder arbeiten, statt zur Schule zu gehen, Sport zu machen oder mit Freunden zusammen zu sein. Und wer nicht zur Schule geht – was soll aus dem schon werden? – Der kann später mal nur Arbeiten machen, für die man wieder nur wenig Geld bekommt und seinen Kindern kann er auch nicht helfen, sie ordentlich zu ernähren oder zur Schule zu schicken. Auch seinen Kindern wird es ähnlich gehen.

Aus diesem Teufelskreis kommt man nur heraus, wenn jemand etwas gegen die Kinderarbeit macht. Aber wie? Hören wir vier Kinder bzw. Jugendliche, die sich dazu Gedanken machen:

Teil 2 (Konfirmanden)

Mädchen 1 (Armreif): Mein Name ist ... Ich bin ... Jahre alt. Ich trage total gerne schönen, bunten Schmuck. In Indien lebt ein Mädchen, das stellt solche Armreifen her.

Sie ist so alt wie ich und arbeitet dafür von morgens bis abends. Deshalb kann sie auch nicht zur Schule gehen. Wenn ich in Indien leben würde, könnte ich selbst dieses Mädchen sein.

Junge 1 (TShirt):

Mein Name ist ... Ich bin ... Jahre alt. Ich trage gerne coole Jeans. In Indien lebt ein Junge, der ist so alt wie ich. Er arbeitet in einer Fabrik, in der Stoffe für Jeans gefärbt werden. Das ist eine harte und ungesunde Arbeit. Wenn ich in Indien leben würde, könnte ich selbst dieser Junge sein.

Mädchen 2 (Baumwollpullover): Mein Name ist ... Ich bin ... Jahre alt. Das hier ist mein Lieblingspulli. Den könnte ich jeden Tag anziehen! In Indien lebt ein Mädchen, das ist so alt wie ich. Sie muss arbeiten, damit ihre Familie genug Geld hat. Jeden Tag näht sie Pullover zusammen, die dann bei uns in Deutschland verkauft werden. Wenn ich in Indien leben würde, könnte ich selbst dieses Mädchen sein.

Teil 3

Was kann man tun? Zum Beispiel bei den Sachen, die man kauft, drauf achten, dass dabei keine Kinderarbeit im Spiel ist (Textilien, Teppiche, Pflastersteine, ja sogar Grabsteine)

Wie kann die Hilfe für Kinder aussehen, die arbeiten müssen, statt in die Schule zu gehen oder Zeit zum Spielen zu haben. Aber wie kann eine solche Hilfe aussehen?
Das verraten uns jetzt die Sternsinger Caspar, Melchior und Balthasar.

Drei Sternsinger (Konfirmanden) treten auf, sie haben große (auf einer Seite gut lesbar beschriftete) Kartons dabei, die sie zunächst so halten, dass man die Aufschriften noch nicht lesen kann.

Majestäten, es ist mir eine Ehre, Sie bei uns begrüßen zu dürfen. Vor langer Zeit haben Sie Jesus als kleines Kind in einer Krippe im Stall von Bethlehem aufgesucht. Damals haben Sie Geschenke mitgebracht – und ich sehe, heute haben Sie auch Geschenke dabei. Ich habe gehört, Sie wollen sich in diesem Jahr auf den Weg machen und Kindern, die arbeiten müssen, drei Geschenke überbringen. Darf ich fragen, was Sie den Kindern und ihren Eltern bringen möchten?

Caspar: Ich bringe den Eltern einen Lohn, von dem sie leben und ihre Familie ernähren können. So haben sie immer etwas zu essen auf dem Tisch. Und sie haben genug Geld, um die Kinder in die Schule zu schicken.

Hält Karton mit der Aufschrift „Faire Löhne“ hoch.

Melchior: Ich bringe den Kindern Schulen, in denen sie lernen und sich entfalten können. Etwas zu essen bekommen sie dort auch. Die Kinder können einen Schulabschluss machen und später auf eigenen Füßen stehen.

Hält Karton mit der Aufschrift „Schulprojekte“ hoch.

Balthasar: Ich bringe die Mütter dieser Kinder zusammen. Gemeinsam sind sie stark. Sie leihen sich gemeinsam Geld. Damit kann jede der Frauen ein eigenes kleines Geschäft aufbauen. Sie erhalten Ausbildung am Computer oder der Nähmaschine. So können sie eine kleine Schneiderei betreiben oder eine Arbeit in einem Büro ergreifen.

Hält Karton mit der Aufschrift „Selbsthilfegruppen / Mini-Kredite“ hoch.

Schluss

Ohne Hilfe von außen kommen Menschen aus dieser Armutsspirale von fehlender Bildung und neuer Armut nicht heraus. Und damit sind wir bei euch, liebe Sternsinger. Denn ihr engagiert euch Jahr für Jahr dafür, dass diesen Menschen geholfen wird. Ob es um Kinder auf der Flucht, um Gesundheit, um Kinderarbeit oder Bildungschancen für Kinder geht – eins ist entscheidend: Menschen müssen Wege aus der Armut finden. Dafür gibt es auf der ganzen Welt unzählige Hilfsprojekte. Und viele dieser Projekte werden von den Sternsingern unterstützt. Es werden Schulen eingerichtet, in denen Kinder einen halben Tag lernen oder das besser verstehen, was sie in der Schule nicht verstanden haben. Bauern bekommen durch fairen Handel mehr Geld für ihre Arbeit, sodass die Kinder nicht auf den Feldern helfen müssen. Frauen wird Geld geliehen, mit dem sie ein kleines Geschäft aufbauen können. So verdienen sie eigenes Geld und müssen nicht zusammen mit ihren Kindern für schlechten Lohn arbeiten. Auch hier in Deutschland können wir etwas tun: Wir können darauf achten, dass wir Produkte aus fairem Handel kaufen. Wer unsicher ist, kann sich über die Siegel informieren, die fair

gehandelte Produkte auszeichnen. Es gibt viele Ideen, wie wir armen Menschen helfen können. Wenn diese Ideen mit eurer Hilfe in die Tat umgesetzt werden, ändert sich etwas. Die Menschen finden Wege aus der Armut und, vor allem, die Kinder dürfen Hoffnung auf eine bessere Zukunft haben. Und das ist das Wichtigste. Denn ihr, liebe Kinder, seid die Zukunft unserer Welt – in Indien oder Südafrika genauso wie bei uns in Deutschland. Deshalb war es ganz wichtig, dass ihr Sternsinger euch auch in diesem Jahr wieder auf den Weg gemacht habt um Kindern in der ganzen Welt zu helfen.

Lied „Als das Licht von Bethlehem“

C F C F C
 Als das Licht von Beth-le-hem strahl-te in der Nacht.
 F B♭ F C F
 ha-ben wir uns mit dem Licht auf den Weg ge-macht.
 F B♭ C F C
 1. Wie das Licht von Beth-le-hem uns von Herrn er-zählt,
 F C B♭ F F
 wol-len wir mit un-sern Lied Lichtsein für die Welt.

Neues aus Siyabonga – Film

Lied SVH 100 „Wir erkennen, Gott ist unser Herr“ (dt./egl.)

Kollektenergebnis bekannt geben

Sternsingerordnung III

Wir sagen: Danke, für die offenen Türen - Dankeschön dafür.

Für die Wärme, die wir spüren – Dankeschön dafür.

Gottes Segen sei bei euch das ganze Jahr.

Das wünschen Kaspar, Melchior und Balthasar.

Fürbittgebet

- Pfarrer Jesus hat zu seinen Jüngern gesagt: Bittet, so wird euch gegeben.
Im Vertrauen auf diese Zusage halten wir nun Fürbitte.
- Sprecher 1: Guter Gott, wir bitten dich für alle Kinder, die keine Schule besuchen können, weil sie arbeiten müssen.
- Sprecher 2: Wir bitten dich für alle Kinder, die so hart arbeiten müssen, dass sie davon krank werden.
- Sprecher 3: Wir bitten dich auch für alle Erwachsenen, die viel zu wenig Lohn erhalten und deshalb trotz harter Arbeit arm bleiben.
- Sprecher 1: Wir bitten dich für alle Menschen, die sich weltweit gegen Kinderarbeit engagieren.
- Sprecher 2: Wir bitten dich für alle, die für Gesetze und Politik verantwortlich sind.
- Sprecher 3: Wir bitten dich für die Kinder, die als Kindersoldaten sterben mussten.
- Pfarrer: Guter, allmächtiger Gott. Dein Reich ist eine Welt des Friedens, der Gerechtigkeit und der Liebe. Du willst, dass alle Menschen in diesem Reich leben. Deshalb beten wir in dem Gebet, das Jesus uns gelehrt hat, dass Gottes Reich kommen und sein Wille im Himmel und auf der Erde geschehen möge.
- Alle Vater Unser

Abkündigungen

Zunächst herzlichen Dank allen, die auch in diesem Jahr unsere Sternsingeraktion unterstützt haben: den Christenlehrekindern und Konfirmanden die als Sternsinger unterwegs waren, den Eltern und Gemeindegliedern, die sich die Zeit genommen haben und sie begleitet bzw. gefahren, den Köchinnen, die für ein leckeres Mittagessen zum Abschluss des Sternsingertages gesorgt haben, allen denen, die unsere Sternsinger in ihren Häusern empfangen haben. Danke für die Sternsingerspenden und auch für die Süßigkeiten für die Sternsinger. Danke allen, die im Vorfeld alles das ehrenamtlich bedacht, geplant, organisiert haben. Denn sie wissen ja: Unsere Gemeindepädagogenstelle ist immer noch unbesetzt und so wurde die gesamte Sternsingeraktion von Gemeindegliedern organisiert und durchgeführt.

Lied SVH 63 Segne uns, o Herr

Segen

Gott, der uns alle seine Kinder nennt,
behüte und begleite euch auf euren Wegen.
Er bewahre euch und alle Menschen
vor Ungerechtigkeit, Unterdrückung und Ausbeutung.
Sein Reich des Friedens und der Barmherzigkeit
breite sich über die ganze Erde aus.
So segne euch der allmächtige Gott,
[+] der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.